

Dermatologische Rezepturen

Schlüssel zur individualisierten topischen Therapie

Claus Garbe
Holger Reimann

2., vollständig neu
bearbeitete Auflage



 Thieme

Dermatologische Rezepturen

**Schlüssel zur individualisierten
topischen Therapie – Praxis der
einfachen und sicheren
Verschreibung mittels NRF-Kürzel**

**Claus Garbe
Holger Reimann**

2., vollständig neu bearbeitete Auflage

**9 Abbildungen
43 Tabellen**

**Georg Thieme Verlag
Stuttgart · New York**

Bibliographische Information
Der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar

1. Auflage 1996

Prof. Dr. med. Claus Garbe
Hautklinik der Universität Tübingen
Sektion Dermatologische Onkologie
Liebermeisterstraße 25
72076 Tübingen

Dr. rer. nat. Holger Reimann
Pharmazeutisches Laboratorium des
Neuen Rezeptur-Formulariums
Carl-Mannich-Straße 20
65760 Eschborn

© 2005 Georg Thieme Verlag KG
Rüdigerstraße 14
D- 70469 Stuttgart
Telefon: + 49/ 0711/ 8931-0
Unsere Homepage: <http://www.thieme.de>

Printed in Germany

Umschlaggestaltung: Thieme Verlagsgruppe
Umschlaggrafik: Martina Berge, Erbach
Zeichnungen: Joachim Hormann, Stuttgart
Satz: Reemers Publishing GmbH, Krefeld
Gesetzt in 3B2 Advent
Druck: Appl Druck, Wemding

ISBN 3-13-107292-X (Thieme) 1 2 3 4 5 6
ISBN 3- 7741-1034-4 (Govi)

Wichtiger Hinweis: Wie jede Wissenschaft ist die Medizin ständigen Entwicklungen unterworfen. Forschung und klinische Erfahrung erweitern unsere Erkenntnisse, insbesondere was Behandlung und medikamentöse Therapie anbelangt. Soweit in diesem Werk eine Dosierung oder eine Applikation erwähnt wird, darf der Leser zwar darauf vertrauen, dass Autoren, Herausgeber und Verlag große Sorgfalt darauf verwandt haben, dass diese Angabe dem Wissensstand bei Fertigstellung des Werkes entspricht.

Für Angaben über Dosierungsanweisungen und Applikationsformen kann vom Verlag jedoch keine Gewähr übernommen werden. **Jeder Benutzer ist angehalten**, durch sorgfältige Prüfung der Beipackzettel der verwendeten Präparate und gegebenenfalls nach Konsultation eines Spezialisten festzustellen, ob die dort gegebene Empfehlung für Dosierungen oder die Beachtung von Kontraindikationen gegenüber der Angabe in diesem Buch abweicht. Eine solche Prüfung ist besonders wichtig bei selten verwendeten Präparaten oder solchen, die neu auf den Markt gebracht worden sind. **Jede Dosierung oder Applikation erfolgt auf eigene Gefahr des Benutzers.** Autoren und Verlag appellieren an jeden Benutzer, ihm etwa auffallende Ungenauigkeiten dem Verlag mitzuteilen.

Geschützte Warennamen (Warenzeichen) werden **nicht** besonders kenntlich gemacht. Aus dem Fehlen eines solchen Hinweises kann also nicht geschlossen werden, dass es sich um einen freien Warennamen handelt.

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Vorwort zur zweiten Auflage

Nachdem die gesamte erste Auflage von 6 000 Exemplaren vergriffen ist, haben wir diese zweite, vollständig überarbeitete Auflage fertiggestellt. Dieses Buch hat erstmalig die Dermatologen wie auch andere rezeptierende Ärzte in breitem Umfang mit dem Neuen Rezeptur-Formularium (NRF) bekannt gemacht. Dadurch wurden die Rezepturen im Vergleich zu früheren Jahren ebenfalls in breitem Umfang auf eine rationellere Grundlage gestellt. Die im NRF enthaltenen Rezepturen stellen die Basis dieser Rezeptursammlung dar. Sie wurden alle galenisch optimiert und auf ihre Haltbarkeit überprüft. In diesem Sinne können sie sich durchaus mit Fertigarzneimitteln messen.

Dennoch empfehlen wir vorzugsweise die Verschreibung von Fertigarzneimitteln, soweit geeignete Präparate zur Verfügung stehen und durch die Rezeptur keine deutlichen Preisvorteile erreicht werden. Um diese Frage beurteilen zu können, enthält der vorliegende Band durchgängig Preiskalkulationen zu den gesammelten Rezepturbeispielen sowie ein eigenes Kapitel zur Preiskalkulation von Rezepturen in der Apotheke.

Die Kapitel über die offizinellen Grundlagen und über die Wirkstoffe wurden vollständig überarbeitet. Für die offizinellen Grundlagen wurde eine neue Systematik aufgenommen, die dem aktuellen Verständnis über dieses Gebiet gerecht wird. Bei den Wirkstoffen wurden einige obsolete weggelassen und neuere Wirkstoffe eingefügt. Neu ist weiterhin, dass sowohl bei den offizinellen Grundlagen als auch bei den Wirkstoffen Rezepturbeispiele aufgeführt werden, die später in der Rezeptursammlung ausführlich kommentiert sind. So kann der Arzt die Auswahl der Rezeptur entweder ausgehend vom Wirkstoff oder von der offizinellen Grundlage gezielt vornehmen.

In den seit der ersten Auflage vergangenen acht Jahren hat das Pharmazeutische Laboratorium des Neuen Rezeptur-Formulariums fleißig weitere galenische Zubereitungen und Rezepturen von Wirkstoffen erprobt und das NRF wurde um mehr als 50 neue topische Rezepturen erweitert. Diese wurden alle in den vorliegenden Band neu aufgenommen sowie auch einige freie Rezepturen. Dagegen wurden einige obsolete oder kaum noch in der Praxis gebrauchte Rezepturen nicht wieder aufgeführt. Im Vergleich zur ersten Auflage wurde die Zahl der Rezepturen von 108 auf 137 erhöht.

Die große Zahl der genau dargestellten offizinellen Grundlagen als auch die eingehende Beschreibung der Wirkstoffe erleichtern es dem Arzt, auch individuelle freie Rezepturen zu verschreiben. Für den mit dem Rezeptieren ver-

trauten Arzt eröffnet sich so die Möglichkeit einer individualisierten topischen Therapie des Patienten, die dem jeweiligen Krankheitsbild, der Akuität und dem Hauttyp des Patienten Rechnung trägt. So kann der Behandlungserfolg für unsere Patienten verbessert werden und darin liegt das Hauptziel des vorliegenden Bandes.

Tübingen, im April 2005
Eschborn, im April 2005

Prof. Dr. med. Claus Garbe
Dr. rer. nat. Holger Reimann

Vorwort zur ersten Auflage

In der dermatologischen Literatur existieren eine Vielzahl von Rezeptursammlungen, die oftmals einer kritischen Prüfung nicht standhalten. Die Rezepturen enthalten z. T. obsolete Wirkstoffe, sind galenisch nicht verträglich, weisen eine unzureichende physikalische oder chemische Stabilität auf, oder sind aus therapeutischen Gesichtspunkten nicht rationell kombiniert. Mit dem vorliegenden Band beabsichtigen wir, therapeutisch sinnvolle Rezepturen zusammenzustellen, die galenisch verträgliche Komponenten enthalten und eine hinreichende Stabilität besitzen. Diese Aufgabe wurde in einer arbeitsintensiven Kooperation zwischen Dermatologen und Apothekern in Angriff genommen.

Im vorliegenden Band werden die theoretischen und pharmazeutischen Grundlagen der dermatologischen Rezeptur ausführlich behandelt. Dazu gehören die Eigenschaften und die Indikationsgebiete der offizineilen Grundlagen, die Besprechung von 70 Wirkstoffen und von mehr als 120 Hilfsstoffen sowie von möglichen Inkompatibilitäten. Der aktuelle Stand der Bewertung obsoleter Stoffe wird dargestellt. In die Rezeptursammlung wurden 108 Rezepturen aufgenommen, die mit einem pharmazeutischen Kommentar, dermatologischen Indikationen, Anwendungshinweisen und Preiskalkulationen versehen wurden. Die vielen Preisbeispiele machen auch die wirtschaftliche Bewertung der Rezeptur möglich. Dieser Band stellt erst einen wichtigen Schritt in Richtung auf wissenschaftlich begründete Rezepturempfehlungen dar, der weiterer Ergänzung bedarf. Für Hinweise und Vorschläge sind wir dankbar.

Das Zentrallaboratorium Deutscher Apotheker in Eschborn prüft Rezepturen auf ihre galenischen Eigenschaften und ihre Haltbarkeit, und unter der Leitung von Herrn Dr. rer. nat. H. Reimann wurden Standardvorschriften für die Herstellung in der Apotheke ausgearbeitet, die im Neuen Rezeptur-Formularium (NRF) enthalten sind. Diese Rezepturen wurden im vorliegenden Band berücksichtigt. Frau Dr. rer. nat. C. Sander-Bähr hat darüberhinaus in das vorliegende Werk ihre Erfahrungen als Krankenhausapothekerin mit der Herstellung und dem Einsatz dermatologischer Rezepturen eingebracht. An einer ersten Bearbeitung der Rezepturen haben sich aktiv die Ärzte der Poliklinik in der Universitäts-Hautklinik im Klinikum Benjam Franklin in Berlin beteiligt, unser Dank gilt Frau Dr. U. Blume-Petavi, Herrn Dr. U. Hettmannsberger, Herrn Dr. E. Hilbert, Herrn

Dr. K. Krasagakis, Herrn Dr. M. Owsianowski, Frau Dr. K. Schröder und Herrn Dr. G. Wahl.

Schließlich wurden auch Rezepturempfehlungen der pharmazeutischen und kosmetischen Industrie berücksichtigt. Die Angaben über die Kompatibilität und über die Stabilität dieser Empfehlungen stammen von den Herstellern und wurden von uns nicht überprüft. Schließlich sind wir Herrn Dr. rer. nat. H. W. Reinhardt aus Offenbach für seine kritische Durchsicht des Manuskriptes und für seinen Kommentar zu Rezepturempfehlungen der pharmazeutischen Industrie zu Dank verpflichtet.

Tübingen, im März 1996

Prof. Dr. med Claus Garbe

Inhaltsverzeichnis

1	Warum rezeptieren?	1
1.1	Qualitätsanforderungen an dermatologische Rezepturen ..	1
1.2	Überholte Traditionen des dermatologischen Rezeptierens	3
1.2.1	Traditionalistisches Konzept.	3
1.2.2	Verwendung obsoleter Substanzen.	4
1.2.3	Verdünnung wirkstoffhaltiger Fertigarzneimittel mit verschiedenen Grundlagen	5
1.2.4	Galenisch inkompatible Rezepturen	5
2	Individualisierung der topischen dermatologischen Behandlung	6
2.1	Vorteile	6
2.2	Ziele	8
3	Wie rezeptieren?	10
3.1	Rezeptformalität	10
3.2	Verschreibung	12
3.3	Rezeptursammlung in der Apotheke – gesetzliche Grund- lagen	15
3.3.1	Arzneibuch	15
3.3.2	Deutscher Arzneimittel-Codex	16
3.3.3	Neues Rezeptur-Formularium im DAC	16
3.3.4	Standardrezepturen	16
3.3.5	Formularium hospitalis	16
4	Kosten	17
4.1	Fertigarzneimittel	17
4.2	Rezepturen	18
4.2.1	Dermatikagrundlagen	19
4.2.2	Verpackungen und Applikationshilfen	19
4.2.3	Zusätzliche Bestandteile	19
4.2.4	Beispiele	20

5	Offizinelle Grundlagen mit Indikationen und Rezepturbeispielen	25
5.1	Salben	28
5.1.1	Hydrophobe Salben	28
5.1.2	Wasser aufnehmende Salben	29
5.1.3	Hydrophile Salben	31
5.2	Cremes	32
5.2.1	Lipophile Cremes	32
5.2.2	Hydrophile Cremes	34
5.2.3	Ambiphile Cremes	36
5.2.4	Hautemulsionen (O/W-Lotionen)	37
5.3	Gele	38
5.3.1	Lipophile Gele	38
5.3.2	Hydrophile Gele	40
5.4	Schüttelmixturen	41
5.5	Pasten	43
5.5.1	Harte Pasten	43
5.5.2	Weiche Pasten	44
5.5.3	Flüssige Pasten	45
5.6	Zinkleim	46
5.7	Pflaster (Emplastra)	46
5.8	Lösungen	46
5.8.1	Wässrige und alkoholische Lösungen	47
5.8.2	Bäder	49
5.8.3	Feuchter Verband (Umschlag)	50
5.8.4	Fettfeuchter Verband	50
5.8.5	Okklusivverband	50
5.8.6	Lacke	50
5.8.7	Sprays	51
5.9	Puder	51
6	Rezeptierbare Wirkstoffe	52
6.1	Aluminiumchlorid-Hexahydrat	52
6.2	Ammoniumbituminosulfonat, hell und dunkel (Leukichthol, Ichthyol)	53
6.3	Antibiotika	53
6.4	Antihistaminika	56
6.5	Antimykotika	56
6.6	Azelainsäure	58
6.7	Benzoylperoxid	58
6.8	Benzylbenzoat	58
6.9	Brillantgrün	59

6.10	Bufexamac	59
6.11	Capsaicin	59
6.12	Chinolinderivate	60
6.13	Chlorhexidin	61
6.14	Dexpanthenol	61
6.15	Diltiazemhydrochlorid	62
6.16	Dimeticon	62
6.17	Dithranol (Anthralin, Cignolin)	62
6.18	Eosin	63
6.19	Estrogenderivate	63
6.20	Ethacridinlactat (Rivanol)	64
6.21	Fuchsin	64
6.22	Glyceroltrinitrat	65
6.23	Harnstoff	65
6.24	Hydrochinon	66
6.25	Kaliumpermanganat	66
6.26	Kortikosteroide	67
6.27	Methoxsalen	69
6.28	Methylrosaniliniumchlorid	69
6.29	Metronidazol	70
6.30	Milchsäure	70
6.31	Minoxidil	71
6.32	Permethrin	71
6.33	Phenol	71
6.34	Polidocanol 600 (Thesit)	72
6.35	Polihexanid (Lavasept-Konzentrat)	72
6.36	Povidon-Iod	73
6.37	Salicylsäure	73
6.38	Silbernitrat	74
6.39	Steinkohlenteer	74
6.40	Tiabendazol	75
6.41	Tretinoin (Vitamin-A-Säure)	75
6.42	Triclosan	76
6.43	Zinkoxid	77
6.44	Zinksulfat	77
7	Hilfsstoffe	78
7.1	Hydrophobe Stoffe als Lipidbestandteile und Konsistenz- geber	78
7.2	Hydrophile Komponenten und Lösevermittler	81
7.3	Emulgatoren und Tenside	82
7.4	Pigmente und Pudergrundstoffe	85

7.5	Verdickungsmittel	86
7.6	pH-Regulanzen	88
7.7	Konservierungsmittel	91
7.8	Antioxidanzen	96
7.9	Wechselwirkungen und Unverträglichkeiten	97
7.9.1	Physikalisch-chemische Unverträglichkeiten.....	97
7.9.2	Wechselwirkung über Wasserstoffbrücken	98
7.9.3	Ionische Wechselwirkung	98
7.9.4	Grenzflächeneffekte	99
7.9.5	Beeinflussung der Wirkung.....	99
8	Haltbarkeit von Dermatikarezepturen	101
8.1	Haltbarkeit von Grundstoffen	101
8.2	Laufzeit von Fertigarzneimitteln	102
8.3	Aufbrauchsfrist von Rezepturen	104
9	Obsolete, bedenkliche und problematische Stoffe	108
9.1	Externa	108
9.2	Obsolete Hilfsstoffe	109
9.3	Obsolete Wirkstoffe	111
9.4	Aufbereitungsmonographien für die Nachzulassung	112
9.5	Problematische Wirkstoffe	114
9.6	Empfehlungen für den Umgang mit Problemstoffen	116
10	Kommentierte Rezeptursammlung einschließlich NRF-Rezepturen	119
10.1	Wasserfreie Salbengrundlagen	119
10.1.1	Weißes Vaseline Ph. Eur. (Vaselinum album).....	119
10.1.2	Halbfestes Hartfett (Softisan 378).....	120
10.1.3	Wollwachsalkoholsalbe DAB (Lanae alcoholum unguentum, Eucerinum anhydricum)	122
10.1.4	Wollwachsalkoholsalbe SR DAC (Unguentum alcoholum lanae)	123
10.1.5	Hydrophile Salbe DAB (Unguentum emulsificans)	124
10.1.6	Hydrophobes Basisgel DAC (Mucilago basalis hydrophobica, Polyethylen-Oleogel).....	125
10.1.7	Hypromellose-Haftpaste 40 % (NRF 7.8.)	127
10.2	Crems und Emulsionsgrundlagen (geordnet nach Emulsionstyp und steigendem Wassergehalt)	128
10.2.1	Weiche Salbe DAC	128
10.2.2	Kühlsalbe DAB (Unguentum leniens).....	129

10.2.3	Wasserhaltige Wollwachsalkoholsalbe DAB (Lanae alcoholum unguentum aquosum, Eucerinum cum aqua) ...	130
10.2.4	Wasserhaltige Wollwachsalkoholsalbe pH 5 (NRF 11.32.) ...	132
10.2.5	Hydrophobe Basiscreme DAC	133
10.2.6	Basiscreme DAC (Cremor basalis, ambiphile Creme)	135
10.2.7	Nichtionische hydrophile Creme DAB (Unguentum emulsificans nonionicum aquosum)	136
10.2.8	Nichtionische hydrophile Creme SR DAC	138
10.2.9	Anionische hydrophile Creme SR DAC	139
10.2.10	Wasserhaltige hydrophile Salbe DAB (Unguentum emulsificans aquosum)	140
10.2.11	Nichtionisches wasserhaltiges Liniment DAC	142
10.2.12	Wasserhaltiges Liniment SR DAC	143
10.2.13	Hydrophile Hautemulsionsgrundlage (NRF-Stammzubereitung 25.)	145
10.3	Fettfreie Salbengrundlagen	146
10.3.1	Macrogolsalbe DAC	146
10.3.2	Hydroxyethylcellulosegel DAB (Hydroxyethylcellulose mucilago)	147
10.3.3	Wasserhaltiges Carbomergel DAB	148
10.4	Zinkoxidhaltige Grundlagen	150
10.4.1	Zinkoxid-Talkum-Puder 50 %, weiß oder hautfarben (NRF 11.60.; Zink-Puder, weiß oder hautfarben)	150
10.4.2	Zinkoxidschüttelmixtur, DAC oder hautfarben (NRF 11.22.; Zinci oxidi lotio/Zinci oxidi lotio rubra, Lotio alba aquosa/Lotio rubra aquosa)	151
10.4.3	Ethanolhaltige Zinkoxidschüttelmixtur, weiß oder hautfarben (NRF 11.3.)	153
10.4.4	Zinkoxid-Emulsionsschüttelmixtur 18 % (NRF 11.49.; 18er-Lotio)	155
10.4.5	Zinkpaste DAB (Zinci pasta, Pasta zinci)	156
10.4.6	Hydrophobe hautfarbene Abdeckpaste, gelblich, mittel oder rötlich (NRF 11.58.)	157
10.4.7	Hydrophile hautfarbene Abdeckpaste, gelblich, mittel oder rötlich (NRF 11.59.)	159
10.4.8	Weiche Zinkpaste DAB (NRF 11.21.; Pasta zinci mollis DAB)	160
10.4.9	Zinköl (NRF 11.20.; Zinci oleum, Oleum zinci)	161
10.5	Salicylsäurehaltige Rezepturen	162
10.5.1	Salicylsäure-Salbe 1/2/3/5/10 oder 20 % (NRF 11.43.)	162
10.5.2	Salicylsäure-Öl 2/5 oder 10 % (NRF 11.44.)	164
10.5.3	Abwaschbares Salicylsäure-Öl 2/5 oder 10 % (NRF 11.85.)	165
10.5.4	Hydrophile Salicylsäure-Creme 5 % (NRF 11.106.)	166

10.5.5	Ethanolhaltiges Salicylsäure-Gel 6 % (NRF 11.54.)	167
10.5.6	Fettender Salicylsäure-Hautspiritus 1/2/3 oder 5 % (NRF 11.45.)	169
10.5.7	Isopropylalkoholhaltiger Salicylsäure-Hautspiritus 1/2/3/5 oder 10 % (NRF 11.55.)	170
10.6	Harnstoffhaltige Rezepturen	171
10.6.1	Lipophile Harnstoff-Creme 5 oder 10 % (NRF 11.129.)	171
10.6.2	Hydrophile Harnstoff-Creme 5 oder 10 % (NRF 11.71.)	172
10.6.3	Hydrophile Harnstoff-Emulsion 5 oder 10 % (NRF 11.72.)	173
10.6.4	Harnstoff-Cetomacrogolsalbe 10 % (NRF 11.73.)	174
10.6.5	Wasserhaltige Harnstoff-Wollwachsalkoholsalbe 5 oder 10 % (NRF 11.74.)	176
10.6.6	Lipophile Harnstoff-Natriumchlorid-Salbe (NRF 11.75.)	177
10.7	Kortikosteroidhaltige Externa	178
10.7.1	Hydrophile Hydrocortisonacetat-Creme 0,25/0,5 oder 1 % (NRF 11.15.)	178
10.7.2	Hydrophile Hydrocortison-Creme 0,25/0,5 oder 1 % (NRF 11.36.)	179
10.7.3	Lipophile Hydrocortisonacetat-Creme 0,25/0,5 oder 1 % (freie Rezeptur)	180
10.7.4	Hydrophile Prednisolonacetat-Creme 0,25 oder 0,5 % (NRF 11.35.)	182
10.7.5	Hydrophile Triamcinolonacetat-Creme 0,025/0,05 oder 0,1 % (NRF 11.38.)	183
10.7.6	Hydrophile Triamcinolonacetat-Emulsion 0,025/0,05 oder 0,1 % (NRF 11.90.)	185
10.7.7	Triamcinolonacetat-Hautspiritus 0,2 % mit Salicylsäure 2 % (NRF 11.39.)	186
10.7.8	Triamcinolonacetat-Haftpaste 0,1 % (NRF 7.10.)	187
10.7.9	Hydrophile Betamethasonvalerat-Creme 0,025/0,05 oder 0,1 % (NRF 11.37.)	188
10.7.10	Hydrophile Betamethasonvalerat-Emulsion 0,025/0,05 oder 0,1 % (NRF 11.47.)	190
10.7.11	Betamethasonvalerat-Haftpaste 0,1 % (NRF 7.11.)	191
10.7.12	Hydrophile Clobetasolpropionat-Creme 0,05 % (NRF 11.76.)	192
10.8	Antipruriginosa	193
10.8.1	Hydrophiles Polidocanol-Gel 5 % (NRF 11.117.)	193
10.8.2	Hydrophile Polidocanol-Creme 5 % (NRF 11.118.)	194
10.8.3	Hydrophobe Polidocanol-Creme 5 % (NRF 11.119.)	196
10.8.4	Hydrophobe Polidocanol-Creme 5 % mit Harnstoff 5 % (NRF 11.120.)	197

10.8.5	Polidocanol-Zinkoxidschüttelmixtur 3/5 oder 10 % (NRF 11.66.; Thesit in Lotio alba)	198
10.8.6	Hydrophile Capsaicin-Creme 0,025/0,05 oder 0,1 % (NRF 11.125.)	199
10.9	Antipsoriatika	200
10.9.1	Dithranol-Salbe 0,05/0,1/0,25/0,5/1 oder 2 % mit Salicyl- säure 2 % (NRF 11.51.)	200
10.9.2	Abwaschbares Dithranol-Öl 0,25 % mit Salicylsäure 2 % (NRF 11.115.)	202
10.9.3	Dithranol-Macrogolsalbe 0,25/0,5/1 oder 2 % (NRF 11.53.) ..	203
10.9.4	Hydrophile Methoxsalen-Creme 0,0006 % (NRF 11.96.)	204
10.9.5	Methoxsalen-Hautspiritus 0,15 % (NRF 11.89.)	205
10.9.6	Methoxsalen-Badekonzentrat 0,5 % (m/V) (NRF 11.83.)	206
10.10	Kortisonfreie Antieckzematosa	207
10.10.1	Ammoniumbituminosulfonat-Zinkoxidschüttelmixtur 2,5/5 oder 10 % (NRF 11.2.)	207
10.10.2	Ammoniumbituminosulfonat-Salbe 10/20 oder 50 % (NRF 11.12.)	209
10.10.3	Steinkohlenteer-Salbe 2/5/10 oder 20 % (NRF 11.46.)	210
10.10.4	Hydrophile LCD-Creme 5/10 oder 20 % (NRF 11.86.)	211
10.10.5	LCD-Vaseline 5/10 oder 20 % (NRF 11.87.)	212
10.10.6	Hydrophile Salicylsäure-Creme 5 % mit Steinkohlen- teerspiritus 10 % (NRF 11.107.)	214
10.11	Desinfizienzien	215
10.11.1	Povidon-Iod-Lösung 10 % (NRF 11.16.; Povidoni-iodi solutio)	215
10.11.2	Povidon-Iod-Salbe 10 % und Weiche Povidon-Iod-Salbe 10 % (NRF 11.17.)	216
10.11.3	Ethanolhaltige Fuchsin-Lösung 0,5 % (NRF 11.26.)	217
10.11.4	Ethacridinlactat-Monohydrat-Lösung 0,05/0,1/0,5 oder 1 % (NRF 11.61.; Rivanol-haltige Lösung)	219
10.11.5	Ethanolhaltige Ethacridinlactat-Monohydrat-Lösung 0,05 oder 0,1 % (NRF 11.8.; alkoholische Rivanol-Lösung)	220
10.11.6	Ethacridinlactat-Monohydrat-Salbe 1 % mit Salicylsäure 3 % (NRF 11.63.)	221
10.11.7	Ethacridinlactat-Monohydrat-Zinkpaste 1 % (NRF 11.7.; Rivanol-Zink-Paste)	222
10.11.8	Hydrophile Chlorhexidindigluconat-Creme 0,5 oder 1 % (NRF 11.116.)	223
10.11.9	Ethanolhaltige Chlorhexidindigluconat-Lösung 0,5 oder 1 % (NRF 11.126.)	224
10.11.10	Methylrosaniliniumchlorid-Lösung 0,1 oder 0,5 % (NRF 11.69.; Gentianaviolett-Lösung)	225

10.11.11	Desinfektionsspiritus (NRF 11.27.)	226
10.11.12	Hydrophobe Triclosan-Creme 2 % (NRF 11.122.)	227
10.11.13	Kaliumpermanganat-Lösungskonzentrat 1 % (NRF 11.82.)	228
10.11.14	Ethanolhaltige Eosin-Dinatrium-Lösung 0,5/1 oder 2 % (NRF 11.94.)	229
10.11.15	Wässrige Eosin-Dinatrium-Lösung 0,5/1 oder 2 % (NRF 11.95.)	230
10.11.16	Chinolinolsulfat-Monohydrat-Lösung 0,1 % (NRF 11.127.)	231
10.11.17	Silbernitrat-Lösung 0,5 oder 1 % (NRF 11.98.)	232
10.11.18	Silbernitrat-Lösung 10 % (NRF 11.99.)	233
10.12	Antiinfektiosa	234
10.12.1	Clotrimazol-Lösung 1 % (NRF 11.40.)	234
10.12.2	Clotrimazol-Hautspray 1 % (NRF 11.41.)	235
10.12.3	Harnstoff-Paste 40 % mit Clotrimazol 1 % (NRF 11.57.)	236
10.12.4	Hydrophile Clotrimazol-Salbe 2 % (NRF 11.50.)	237
10.12.5	Hydrophile Miconazolnitrat-Creme 2 % (NRF 11.79.)	238
10.12.6	Ethanolhaltige Miconazolnitrat-Lösung 1 % (NRF 11.80.)	239
10.12.7	Anionische Miconazolnitrat-Creme 2 % (NRF 11.81.)	240
10.12.8	Benzylbenzoat-Emulsion 10 oder 25 % (NRF 11.64.)	241
10.12.9	Lipophiles Tiabendazol-Gel 10 % (NRF 11.130.)	242
10.12.10	Hydrophiles Metronidazol-Gel 0,75 % (NRF 11.65.)	243
10.12.11	Hydrophile Metronidazol-Creme 1 oder 2 % (NRF 11.91.)	244
10.12.12	Hydrophile Permethrin-Creme 2,5 oder 5 % (freie Rezeptur)	245
10.13	Wundbehandlungsmittel	246
10.13.1	Hydrophile Dexpanthenol-Creme 5 % (NRF 11.28.)	246
10.13.2	Hydrophobe Dexpanthenol-Creme 5 % (NRF 11.29.)	247
10.13.3	Povidon-Iod-Zuckersalbe 2,5 % (NRF 11.42.)	248
10.13.4	Polihexanid-Lösung 0,02 oder 0,04 % (NRF 11.128.)	249
10.13.5	Hydrophiles Polihexanid-Gel 0,04 oder 0,1 % (NRF 11.131.)	250
10.13.6	Hydrophile Polihexanid-Salbe 0,04 % (freie Rezeptur)	252
10.14	Antihidrotika	253
10.14.1	Aluminiumchlorid-Hexahydrat-Gel 15 oder 20 % (NRF 11.24.)	253
10.14.2	2-Propanolhaltige Aluminiumchlorid-Hexahydrat-Lösung 15 oder 20 % (NRF 11.1.)	254
10.15	Aknetherapeutika	255
10.15.1	Benzoylperoxid-Gel 3/5 oder 10 % (NRF 11.25.)	255
10.15.2	Salicylsäure-Aknespiritus 5 oder 10 % (NRF 11.23.)	256
10.15.3	Ethanolhaltige Erythromycin-Lösung 0,5/1/2 oder 4 % (NRF 11.78.)	257
10.15.4	Hydrophile Erythromycin-Creme 0,5/1/2 oder 4 % (NRF 11.77.)	258